

Inhalt

Einleitung	7
1. Teil	
Grundlegende Lebensverhältnisse aus der Sicht einer biographischen Erziehungstheorie	15
Rudolf Lengert Der Lebensvollzug als Individualisierung Zu Diltheys „geisteswissenschaftlicher“ Theorie der Erkenntnis	16
Jakob Muth Über die Bedeutung früher Entwürfe im curriculum vitae	27
Wilfried Lippitz Okkupation, Exil und Phantasiewelt – Räume der Kindheit in (auto-)biographischer Perspektive	36
Volker Kraft Erziehung durch die Dinge Einblick in das „Emilische System“ der Erziehung	48
2. Teil	
Die Ausbildung „curricularer Kompetenzen“ im Zusammenhang heutiger Lebensbedingungen	61
Gerhard Velthaus Die Bedeutung des Könnens für die Entwicklung des Menschen Leistung aus der Sicht der Kompetenz	62
Wolfgang Seelig Leben, Bildung, Beruf Zur beruflichen Dimension des curriculum vitae	76
Hans Günther Homfeldt Lebensperspektive und Lernaufgabe. Lernhilfen für Haftentlassene	95

3. Teil

**Personale Bedingungen erzieherischen Handelns und
pädagogischer Theoriebildung im Lichte einer
biographischen Erziehungsforschung** 109

Gerhard Hey
Selbstreflexion und Gespräch
Ein Beitrag zur Praxis des pädagogischen Verstehens 110

Otto Schober
Autobiographische Selbstvergewisserung durch Lesen
und Schreiben

135

Gerhard Priesemann
Über den Lehrer – im Leben und im Nachleben
Bemerkungen zum Problem der Nachwirkung 147

Klaus Prange
Das große Kind
Zur Problematik des Kindbildes in der pädagogischen Semantik 159

4. Teil

Wissenschaftsgeschichtliche Aspekte 169

Helmut Seiffert
Die Wandlungen in Erziehung und Erziehungswissenschaft
seit den sechziger Jahren 170